

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Zeine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K. 4.40

(Alle Rechte vorbehalten)

Dreiklassenweihnachten

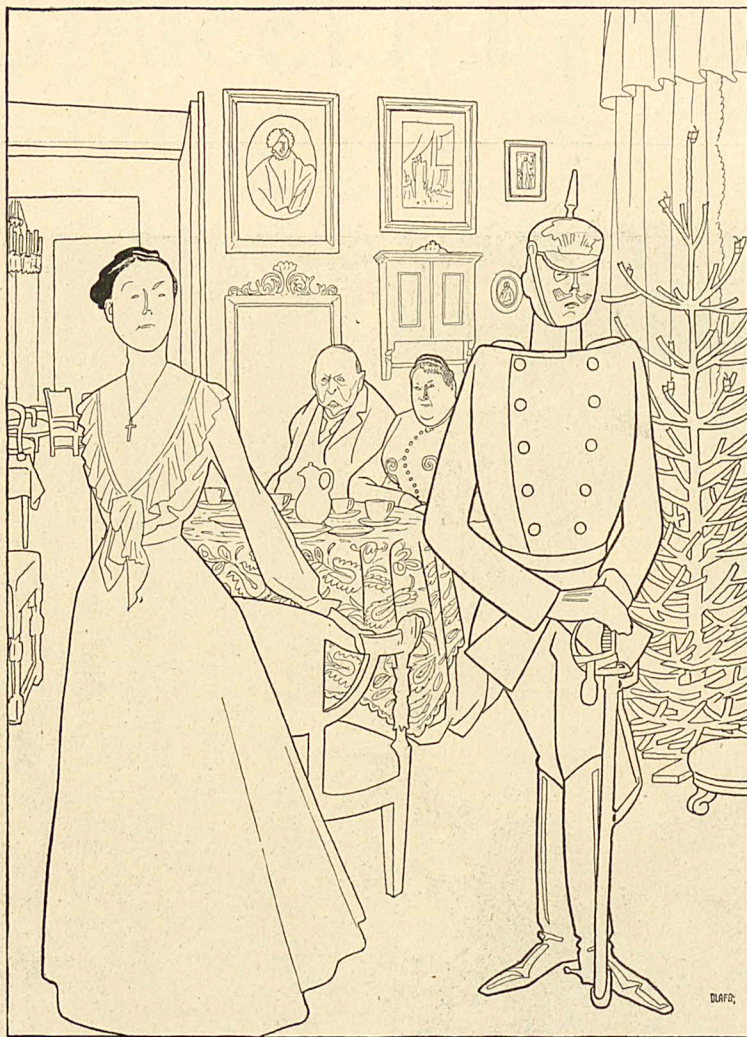
(Th. Th. Zeine)



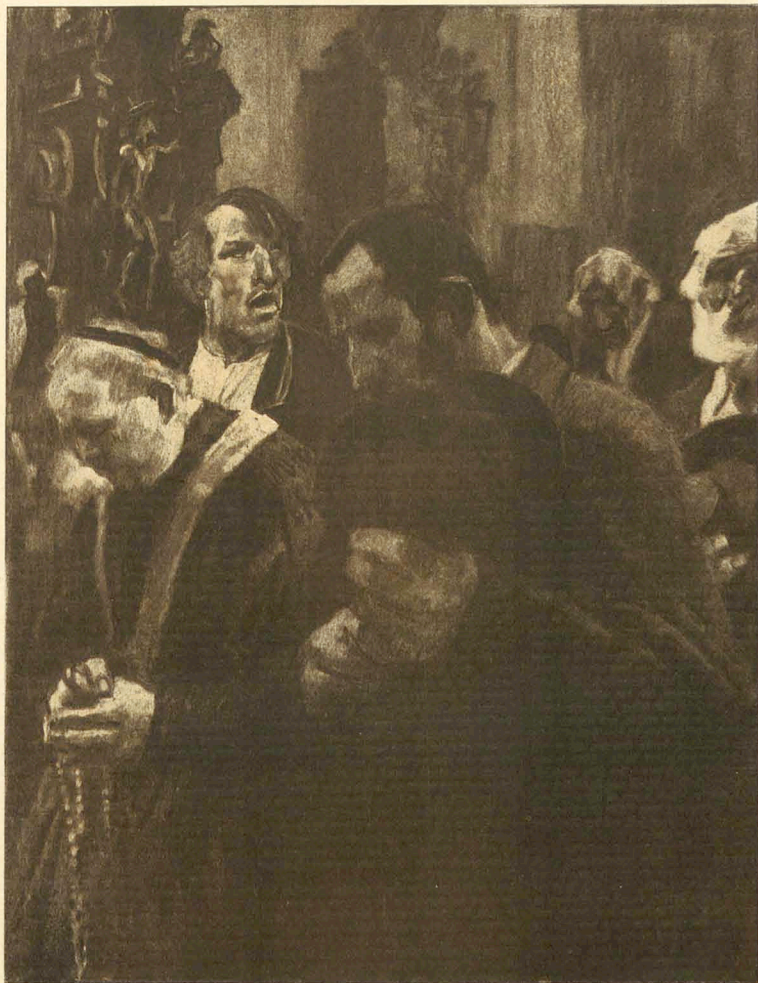
„Seffas, is dds Christkindl nob'1 hoorn, jeyt der's zu uns Gogi aa nimmer geb'!"

Nicht Konvenierendes retour

(Zeichnung von O. Gutbrannert)



„Ne, Mama, den Leutnant tauschen wir wieder um, den ihr mir zu Weihnachten geschenkt habt.“



Dem heiligen Josef woach ma des soll,
 Er ischt g'wösen a foanzinger Schreinerz'föll,
 Die Maria hot epper g'nabt auf da Eder,
 Wo nahmen sie 's Geld sincht zum Leb'n her?
 Sie hob'n woll müass'n was z'leich'n nemma,
 Wie z'nacht'n dös heilige Kind ischt lemna,
 Bei der Tauf, do hob'n's lei aa nit viel proht,
 Mit 'n leat'n Kreis'r an Pfarra weggeh't,
 Mit 'n Heiligsei, woacht scho, is gar it viel g'schafft,
 Und ohne Geld is woll d'r Heiligste g'straft,
 Er hot ins an reich'n Glaab'n verschrieb'n,
 Einscht ist aber alles bam D'r'n blieb'n.

Adolf Thoma



Der Ruf aus der Ferne

Von
Karl Vorreimanns Heinrich

Die Weihnachtsfeierung im Hause des Grafen Schönfeldt war vorüber. Am neun Uhr wachte der alte Herr Graf seinen festgeschlafenen Sohn geräuschlos auf. Einige Minuten später hörte dieser das grässliche Automobils in der Richtung nach dem Siegestor hinauf jagend. Der tiefe Schnee dämpfte sein Geräusch so sehr, daß die betreffende Schanzipolizei am andern Ende der Stadt es nicht einmal kommen und halten hörte.

Das grässliche Gefährt war fast vollständig in der Wohnstube des kleinen Seitengebäudes verfangen und brante Pfusch. Das Raden und Laufen der Leute drang in den verschneiten Garten bis an jenes Fenster des Herrenhauses, an dem der junge Graf lebte und in die Nacht hinausfuhr. Er dachte daran, daß er morgen bei der alten Komtesse Kinkenburg, der Schwester seiner langverstorbenen Mutter, Besuch machen mußte, und ärgerte sich, denn auf diese Weise würde er eine halbe Stunde später zum Schlittschuhlaufen kommen, als er mit Wlly Nabacher vereinbart hatte. Diese mußte dann voraussichtlich von dem lieber hiesig anwesenden Wlly Groll heftig umtreiben und schließlich angegröhen werden. Und wenn er dann ankäme, hätte er das Nachsehen; denn Wlly Groll wartete schon längst auf eine Gelegenheit, mit der Nabacher Wlly Schönfeldts zu laufen.

Da diesen traurigen Betrachtungen wurde der junge Graf durch ein leises Klaffen unterbrochen. Jean trat auf den Zehelstein ein und fragte, ob der Herr Graf noch etwas wünschte. Da Jean folglich wieder gehen durfte, begab er sich auch in das Orchesterhaus; und der junge Graf konnte von seinem Fenster aus sehen, wie Jean von allen in der Stube freudig umringelt wurde. Wahrscheinlich hat dieser Fallstulle in der Ecke noch ein paar Flaschen Sekt mitgenommen, daher die Freude! dachte der junge Schönfeldt.

Immer noch stand er am Fenster. Es begann zu schneien, langsam, lautlos, in schrägen Flocken, gleichförmig und immerzu; feinerer Erregung in der Natur; es schneite und schneite in monotoner Ruhe. . . .

Da erschraf der junge Graf; denn ihm verlaut in diesem Augenblicke die ganze Welt, lautlos, gemächlich, aber unaussfallbar in den niebergehenden Schmelzflocken. Er versetzte sich selbst, und es zog ihn willenslos hinein und hinaus ins Innerste. Er ging weg vom Fenster und vertiefte sich, aber unbewußten Schrittes das Palais. . . . Er schritt gleichmäßig weiter, ohne noch Menschen-

Stranways und Häuser, ohne überhaupt irgend etwas zu bemerken. Von der Leopoldstraße ging er in die Angererstraße. Er kam an dem großen Friedhof, hielt aber nicht ein in seinem Wutisch; nur ein gurgelnder Laut löste sich wie ein Willkommen aus seiner Kehle. Er wußte es aber nicht; er wußte nicht mehr; er schritt immer zu, und die Schmelzflocken legten sich schwer und lautlos auf sein weiches, unbedecktes Haar. . . .

Die Zeit stand still; und über die Leide schlich der Wolf der Ewigkeit, — jenes nachsamen, hungrige Tier, das unablässig durch die zeitlosen Schneefelder freist. Es hält Wacht über die Ruhe alles Bistlichen. . . .

Ein Tagelöhner, den heute noch niemand eingelassen hatte, begonnene dem jungen Grafen auf der Landstraße. Er nahm ihn wohl für feinegleichen, rief ihn vertraulich an und wollte ihm irgend etwas sagen. Der junge Graf sah und hörte ihn nicht; nur, als er in ihm schon vorüber war, hob er die Arme und gurgelte: üb. . . üb. . . üb. . . .

Immer noch fiel der Schnee in diesen Flocken. Drei Stunden war der junge Graf jetzt gewandert; er durchschritt ein großes Dorf, namens Garching, dessen Bewohner gerade von der Christmette heimkehrten und ihm verwundert nachsahen. Hinter dem Dorfe wusch sein Schrit die Landstraße und bog rechts ein, in die offene Heide. Auf ihr wanderte er eine halbe Stunde dahin, kam in das Weidengelande bei der nahen Jgar, und ganz außen, dicht am Fluße, beim letzten Weidenbusch setzte er sich nieder, unflammerte den Strach und sah nun da. Da dachte er, tat nichts, wollte nichts, dachte nichts, dachte da — wie von dem Wolf der Ewigkeit angefallen. . . .

Jetzt endlich trat der Landgarn, der ihm seit Garching auf dem Fuße gefolgt war — denn auch er hatte sich unter den von der Christmette heimkehrenden Dorfwohnern befunden —, langsam und vorsichtig auf ihn zu und rief mit gepreßter Stimme: „Hallo!“ Dieser Ruf brachte den jungen Grafen Schönfeldt wieder einermassen zu sich; er schrie hilflos auf: „Jean, Jean!“ Natürlich wußte er nicht, wo er war und was und wie. „Jean!“ rief er nochmals verzweifelt.

Dun, schließlich wurde ihm klar, daß er sich keineswegs im Palais Schönfeldt befand, sondern im Freien, nahe an der Jgar, auf der Garching Heide, wie ihm der Landgarn erklärte. Dieser dachte sich, wenn nicht das jarte Gesicht des frierenden Menschen sein Mitleid erregt hätte, sicherlich vor ihm gefürcht. So aber, da der junge Graf zur Legitimation eine Nachstafarte aus seiner Tasche hervorbrachte „an Seiner Großgeboren Herrn Paul Grafen Schönfeldt“ (die Karte war natürlich von Wlly Nabacher), und da der Land-

garn durch die goldene Uhrkette des Menschen, durch seinen Wappenstein sowie durch seine feine Gewandung von der Wahrheit seiner Angaben immer mehr überzeugt wurde, gelieb die Erde zu einem angenehmen Ende. Der Landgarn erwies sich als ein sehr gefälliger Mensch mit Manieren, die einem eines Etabliers nicht nachstanden. Der junge Graf Schönfeldt ward eingelassen, bei ihm zu übernachten. Seine Frau, die von der Ankunft eines so späten Gastes freudlich überrascht war, braute ihm ein heißes, lebendiges Getränk und vergaß nicht, ihm eine Wärmflasche ins Bett zu legen. Der junge Graf schlief in dem einsamen, aber sauberen Bett sehr gut. Am andern Morgen stand zu früher Stunde ein Wagen bereit, der den jungen Grafen wieder nach München und in das grässliche Palais zurückbrachte.

Dort hatte man toeben sein Verfallanden entdeckt, und sein Ergehen verbandete namenlos Verwirrung in unendliche Freude. . . .

Paul Graf Schönfeldt erloschte seinen Vater, ihm eine Unterredung zu gemähren. Nicht ohne Verlegenheit schilderte er, daß ihm gewesen sei wie einem, der von Gott und Ewigkeit gerufen wird.

Der alte Graf zweifelte nicht an der Wahrheit dieser Schilderung. „So will dich auch gar nicht weiter fragen“, sagte er, „denn das sind schließlich deine Privatfachen.“ Paul erklärte jedoch, er sei zu abgelenkt, um Conte Kinkenburg zu besuchen, wolle aber gerne in die Luft und auf Eis gehen. Der unangenehme Besuch wurde ihm denn auch freundlichst erlassen; so kam es, daß er noch rechtzeitig am Kleinseefelder See eintraf, von dem Wlly Groll, der schon in der Nähe von Wlly Nabacher lauerte, zu verschwinden. . . .

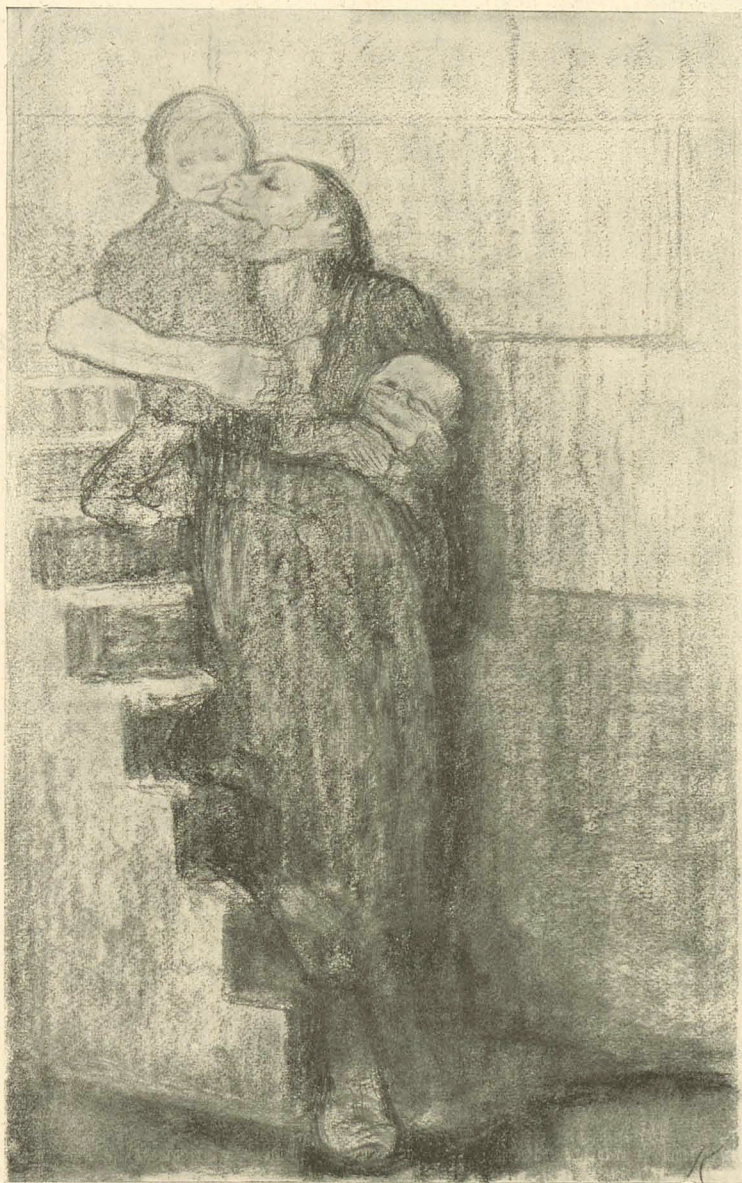
Natürlich hatte der alte Graf — obwohl er, wie gelagt, an der Nichtigkeit der Erzählung seines Sohnes zu zweifeln sich nie erlaubt hätte — den Arzt antekontrolliert und ihn zu einer Konsultation in Form eines Dinners mit ihm und dem jungen Grafen zusammen eingeladen. Als sich nach dem Dinner der grässliche Vater mit dem Arzt ins Rauchszimmer zurückzog, meinte dieser lächelnd, daß es vielleicht an der Zeit sei, den jungen Grafen sich ein wenig ausleben zu lassen. Die Herren wuß. u. w. . . . Verstehe vollkommen! — erdredete, ebenfalls lächelnd, der alte Graf. . . .

Dies dem auch sei, dem jungen Grafen graute späterhin noch lange vor dieser Christnacht. Und wie fromm und ergeben er auch von den geheimnisvollen Uffichten Gottes zu denken gewohnt war, er war doch auch froh, daß es vierdeckige Zimmer und so hervorragende Verhältnisse im allgemeinen, wo man sich nicht selbst verliert und seine Kleider nicht spinnig zu machen braucht“.

Bilder vom Elend

IV

(Käthe Kollwitz)





„Es stört Sie doch nicht, daß ich mich in Ihrem Weiseln umziehe? Oder werden Sie rot?“ — „Nein, aber blaß.“

Enttäuschung

Abendschein durch Nebelschwaden ...
Fröhlich geht's der Heimat zu,
Und mein Hund schwingt seine Waden
Wie ein Riesenfangurub.

Den Naturgenuß im Schreiten
Schätzen wir ja alle hoch.
Leider läßt sich nicht bestreiten:
Hungrig wird man schließlich doch.

Auch bei uns ist das die Regel,
Und man fügt sich gern darein.
Ein gebratner Hasenschlegel
Dürfte zweckentsprechend sein.

So ... da wären wir ... O Gott-
Gottgott ... was ist denn das?
Eine dünne Kieler Sprotte?
... Wild entbrennt der Preußenhaß!

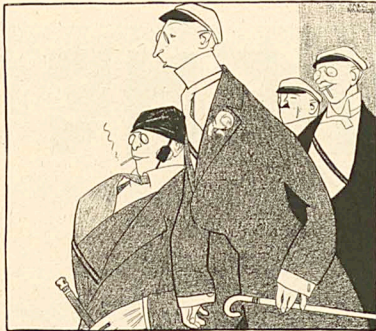
Dr. Omiglaß

CHAMPAGNE STRUB



BLANKENHORN & CO.
ST. LUDWIG:

Für die Herstellung der Marke „Champagne Strub“ werden seit Jahrzehnten ausschliesslich Gewächse der Champagne verwendet, die sich wegen ihrer Feinheit, Frische und Eleganz in hervorragender Weise als Rohprodukt für die Herstellung von Schaumwein eignen.



„Best sind die Vorleser schon ein paar Wochen suspendiert, und die Unversehrtenabende hñt noch immer nicht im Gefängnis!“

Das geläufige Sprechen

Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden Sprache ist ohne Lehrer sicher zu erreichen durch die weltbekanntesten Unterrichtsbücher nach der Originalmethode Toussaint-Langenscheidt. Tausende haben nach dieser Methode studiert und ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Hier nur ein paar Auszüge aus Briefen: „... Ich bin ein alter Schüler Ihres Systems, der es im Englischen so weit gebracht hat, dass er als vereideter Dolmetscher am High Court of Justice tätig sein konnte.“ A. B. in Monte Carlo. — „Auf Grund des Studiums Ihres Unterrichtsbücher, Französisch, habe ich bei der in diesem Frühjahr in Stuttgart stattgefundenen Reallehrerprüfung ein sehr gutes Resultat erzielt.“ H. E., Reallehrer in Stuttgart. — „Da ich bereits mit gros-em Erfolge Ihre bewährten englischen und französischen Unterrichtsbücher studiert habe, die mir hier gute Stellung verschafften, ...“ Ad. S. in P. — „... Auch habe ich die Mittelschullehrprüfung in Französischen und Englischen, nachdem ich mich nach Ihren Unterrichtsbüchern vorbereitet, bestanden.“ F. K. in Seb. — „... denn aus Ihren Briefen habe ich meine Kenntnis der englischen Sprache; lediglich durch das Selbststudium dieses einzig dastehenden Werkes wurde es mir ermöglicht, mir jene Vertrautheit mit dem Wesen der englischen Literatur anzueignen, die unerlässlich ist für den Schriftsteller, der daran gehen will, ihr getreuer Dolmetsch zu sein.“ E. H., Schriftsteller in Wien. — Näheres über diese unerreichbare Methode ersehen Sie aus der illustrierten Broschüre „Der Weg zum Erfolge“, die Sie kostenlos verlangen wollen von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg (Spezialverlag für Sprachlehrrmittel). :: :: ::

Vergleichen Sie die Systeme schriftlich. Wählt du bestimmt die Blickenscherfer!

Jll. Katalog Fern.

GROZEN & RICHTMANN
KÖLN

Filiale: Berlin Leipziger Strasse 112

Hochaktuell! Neues! Russische Grausamkeit
Einst u. Jetzt

Von Berah Stern.

977 Seiten, 18 Illustr., 6 M. 50 Pf. M. Inhalt: Grausamk. d. Herrschenden i. d. Verwältg., Tyrannien u. Götterdämonen, Prigolniz, u. Züchtigungsinstrumente, Gefängnisse; Verfassung, Kultur, Sklaverei u. Leibeigenschaft, Grsk. I. Familienleben, Kultur u. Mittelgeschichtl. Prospekte gr. Preis 2 Bände 10 M. 25 Pf. 25. Aufschubverlag Leipzig.

75 Couplets.
Solosolonen, Farolien, Cabaretstücker, 30 Seiten Klavierbegleit., koloss. Erfolg selber f. Taktischen. 4. Aufl. 1900! Preis 1.25 (Nachh. 3.00). Illust. Entgelt gratis bei Bestellung. Verlag E. Demuth, Berlin N.W. 21.

Sprachstörungen
aller Art, Sprechangel, Stottern, Stammer etc., heißt dauernd unter Garantie Robert Ernst, Berlin S.W., Tierpark 20, recht auf.

Briefmarken
40 verschiedene 178, 100 Übersee 136 60 verschiedene 8. — 20000 Kilo 1.80

Albert Friedemann
Briefmarkenhandlung LEIPZIG-9.
Leitung von
Briefmarken-Katalog Europa 2000

Photographische Apparate

Hinter den Kulissen
Enthaltenen aus dem Bildbuchen von Arno Hoffmann, Preis M. 1. —, Porto 20 Pf.
Kindersegen und kein Ende von Dr. Fritz Brophacker, vermehrte u. verbesserte Auflage, Preis 1. —, Porto 10 Pf.
Otto Weber, Leipzig, Salomonstrasse 6.

von einfachster, aber
schon seit 1870 nur zu be-
merkenswerter Ausbreitung
schlechte Bilder, sind zu
wenig billigen Preisen aus-
gest. von A. — die W. W.
illust. Produkt 16 Korona

Chr. Tauber Wiesbaden S

Warum sind Sie kalt geworden? Durch Unwissenheit! Sie hatten die Kahlheit durch den Gebrauch des

Neu!!
Bouquet
Flirt

EAU DE QUININE
von **ED. PINAUD**
18 Place Vendôme, PARIS
vermeiden
Können.

Wie kann Ihr Rasirapparat scharf bleiben wenn Sie ihn nicht abziehen?

Ein Rasirmesser muss regelmässig abgezogen werden um es im guten Zustande zu erhalten. Der

Auto-Stop
SICHERHEIT'S
RASIRAPPARAT

enthält in sich eine selbsttätige Abzieh-Einrichtung, welche Sie in die Lage setzt eine haarscharfe Schneide zu erhalten ohne die Klinge zu entfernen oder irgend welche Teile auseinanderzunehmen. Weder Geschicklichkeit noch Erfahrung ist hierzu notwendig.

Die Ausstattung des Auto-Stop besteht aus dem 4 fach verstellbaren selbstabziehenden Rasirapparat, einem Dutzend besonders erprobter feinsten Stahlklingen und einem Roschelder Abziehringen. Das Ganze in elegantem Lederetui in Grösse von 5 zu 9 cm. Preis

Mk. 20

Auto-Stop Safety Razor Co. Ltd. 41 New Oxford St., London, W. C.
Geschäftlich in E. Gros Vertrieb: Bismarck & Salin, Solingen

Lauter und klare
Wiedergabe.
Säugig
Neuheiten.

Beste
doppelseitige

FAVORITE

Schall-
Platte

Katalog frei.
Durch jeden
Müßler zu haben.
Bezugsquellen westlich:
Schallplatten-Fabrik „Favorite“ 2, 3, 4, Hannover-Linden 60.

ARISTON GOLD

MURATTI'S

ARISTON DE LUX

HIGH CLASS
CIGARETTES

Das Buch der Saison!

8. Tausend

Lily Braun

Memoiren einer Sozialistin

Roman (Umfang 657 Seiten)

Umschlagzeichnung von Walter Tiemann

Preis geheftet 6 Mark, in Leinen gebunden 7 Mark 50 Pf., in Halbfranz-Liebhabereinband 9 Mark

Vorrätig in den meisten Buchhandlungen, wo nicht, direkt vom Verlag Albert Langen in München-8

Als Novellist hat Max Halbe, der unter den zeitgenössischen Dramatikern in der ältesten Reihe steht, viele Jahre lang geschwiegen. Nun aber besichert er uns dafür ein Novellenbuch von hoher Meisterschaft, das eines grossen Erfolges bei der Kritik und beim Publikum ganz sicher ist. Diese fünf Erzählungen führen uns aus dem Mai des Lebens bis in seinen Spätherbst, wo die Erinnerung wieder den Anfang sucht und so den Ring schliesst. Am meisten aber hat es den Dichter der „Jugend“ auch hier zur Jugend gezogen. Die Novelle „Der Frühlinggarten“, die den Band eröffnet, füllt ihn auch zu mehr als der Hälfte, ein Idyll von Lenz und Liebe voll hinreissenden Stimmungszaubers, — ein Ausflug ins alte romantische Land, auf dem wir uns von dem Dichter gern führen lassen, eingedenk der Zeiten, wo auch für uns noch an allen Wegkreuzungen das holde Wunder stand, uns zu verlocken von dem grauen Wege des Alltags in sein geheimnisvolles blühendes Reich. Und wir glauben ihn als alten Bekannten zu erkennen, den Bruder Studio im Fuchsensemester, welchen sein Glück nach Monrepos zu der schönen Frau mit den vier schönen Töchtern führt. Ist es nicht derselbe Hans, den wir als Mulus im Pfarrhause des alten Hoppe gesehen haben, und um den das arme Aemchen in den Tod gehen musste? — Derselbe und doch ein anderer... Die Aehnlichkeit liegt darin, dass sie beide so treu und so dichterisch geschaut den Jüngling an der Schwelle des Mannesalters vor unsern Augen lebendig werden lassen.

Soeben erschienen:

Max Halbe

Der Ring des Lebens

Ein Novellenbuch

Umschlagzeichnung von Walter Tiemann

Preis geheftet 3 Mark, in Leinen gebunden 4 Mark, in Halbfranz-Liebhabereinband 6 Mark

Vorrätig in den meisten Buchhandlungen, wo nicht, direkt vom Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-8

Soeben erschien:

Max Dauthendey Lingam

Zwölf asiatische Novellen

Preis geheftet 2 Mark 50 Pf., in Leinen gebunden 3 Mark 50 Pf., in Halbfranz-Liebhabereinband 5 Mark 50 Pf.

Diese Novellen, die ersten, die Max Dauthendey, neben Richard Dörmal meist der berühmteste unter unseren lebenden Dichtern, herausgibt, sind die Frucht einer Reise um die Welt, die der Dichter vor ein paar Jahren gemacht hat. Wir werden in dem Buche nach Indien und China geführt, und ein farbiges, glühendes Leben ohne Gleichen tut sich vor unsern Augen auf. Reisebeschreibungen über jene Gegenden hat man ja viel gelesen, und im Dokumentarischen mögen sie vielleicht mehr bieten als Dauthendey's Buch, — aber nie zuvor hat jemand sich mit so einfühlungsfähiger Phantasie in die Eigenart jener Länder und Völker verlegt und, was er mit lebendem Auge gesehen, mit solcher künstlerischen Kraft gefasst. Diese kurzen, knappen, von leidenschaftlicher Handlung strotzenden Novellen, von denen der grösste Teil die Liebe preist, geben uns ein reines, lebendigeres Bild von jener feldamen asiatischen Welt, als die ausführlichsten wissenschaftlich belegten Werke zu bieten vermöchten. Dabei sind sie schon rein stofflich so spannend und interessant, daß sie auch ohne die große, dabei herrlich naive Kunst der Behandlung diesem Buche die Antworthaft auf einen ungenügenden Erfolg geben würden.

Vorrätig in den meisten Buchhandlungen, wo nicht, direkt vom Verlag Albert Langen in München-8

Als Geschenkbücher

für freie Menschen besonders empfehlenswert sind die Werke

von

LUDWIG THOMA

Über

1/4 MILLION

Exemplare

beträgt die

Gesamtauflage

Vorrätig in den meisten Buchhandlungen, wo nicht, direkt vom Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-8

Zu Geschenkzwecken besonders geeignete Werke deutscher Erzähler aus dem Verlag Albert Langen, München-S

<p>Hermann Gottschalk Gerhard Frickeborns Freiheit Roman Gebefest 5 Mart 50 Pf., gebunden 7 Mart, in Halbfranzband 8 Mart 50 Pf.</p>	<p>Otto Gysae Die Schwestern Hellwege Roman 2. Tausend Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart</p>	<p>Otto Gysae Edele Prangen Roman 2. Tausend Gebefest 3 Mart 50 Pf., gebunden 4 Mart 50 Pf.</p>
<p>Otto Gysae Die silberne Tänzerin Roman 4. Tausend Gebefest 3 Mart 50 Pf., gebunden 4 Mart 50 Pf., in Halbfranzband 6 Mart 50 Pf.</p>	<p>Otto Erich Hartleben Tagebuch Fragment eines Lebens 3. Tausend Gebefest 4 Mart, gebunden 5 Mart 50 Pf.</p>	<p>Otto Erich Hartleben Liebe kleine Mama Novellen 6. Tausend Gebefest 2 Mart 50 Pf., gebunden 3 Mart 50 Pf.</p>
<p>Auguste Hauschner Kunst Roman Gebefest 4 Mart, gebunden 5 Mart</p>	<p>Auguste Hauschner Zwischen den Zeiten Roman Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart</p>	<p>R. B. Heinrich Karl Afenkoser Roman 2. Tausend Gebefest 3 Mart 50 Pf., gebunden 5 Mart</p>
<p>R. B. Heinrich Karl Afenkoser's Flucht und Zuflucht Roman Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart, in Halbfranzband 6 Mart</p>	<p>Korñz Holm Thomas Kerkhoven Roman 4. Tausend Gebefest 5 Mart, gebunden 6 Mart</p>	<p>Udolf Köster Die zehn Schornsteine Erzählungen Gebefest 3 Mart 50 Pf., gebunden 5 Mart, in Halbfranzband 6 Mart 50 Pf.</p>
<p>Heinrich Mann Im Schlaraffenland Roman 4. Tausend Gebefest 4 Mart 50 Pf., gebunden 5 Mart 50 Pf.</p>	<p>Heinrich Mann Die Göttinnen Roman der Herzogin von Ussy Wohlfeile Ausgabe 4. Tausend Gebefest 5 Mart, gebunden 6 Mart 50 Pf.</p>	<p>Heinrich Mann Die Jagd nach Liebe Roman 3. Tausend Gebefest 5 Mart, gebunden 6 Mart</p>
<p>Heinrich Mann Professor Unrat Roman 4. Tausend Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart</p>	<p>Heinrich Mann Zwischen den Rassen Roman 4. Tausend Gebefest 5 Mart, gebunden 6 Mart 50 Pf.</p>	<p>Gustav Meyrint Orchideen Sonderbare Geschichten 5. Tausend Gebefest 2 Mart, gebunden 3 Mart</p>
<p>Gustav Meyrinks Wachsfigurenkabinett Sonderbare Geschichten 4. Tausend Gebefest 4 Mart, in Halbfranzband 6 Mart</p>	<p>Leonhard Schridel Der goldne Stiefel Roman Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart</p>	<p>Ludwig Thoma Andreas Böst Bauernroman Wohlfeile Ausgabe 16. Tausend Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart, elegant in Leder gebunden 6 Mart</p>
<p>Ludwig Thoma Lausbubengeschichten Aus meiner Jugendzeit 35. Tausend Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart, elegant in Leder gebunden 5 Mart</p>	<p>Ludwig Thoma Sante Frieda Neue Lausbubengeschichten 30. Tausend Gebefest 4 Mart, gebunden 5 Mart</p>	<p>Ludwig Thoma Kleinstadtgeschichten 20. Tausend Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart, elegant in Leder gebunden 6 Mart</p>

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Ausgewählte Romane und Geschichten

von

Charles Dickens

übersetzt und herausgegeben

von

Gustav Meyrink

Jedes in sich abgeschlossene Werk wird einzeln zu haben sein. Preis des gehefteten Bandes je nach Umfang 3 bis 4 Mark, in geschmackvollem Pappband 4 bis 5 Mark, in Halbfranz-Liebhabereinband 6 bis 7 Mark

Soeben erschien der **erste Band:**

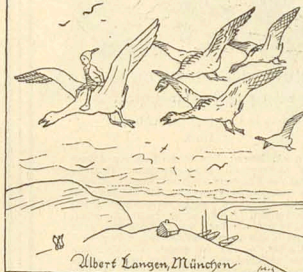
Weihnachtsgeschichten

Preis geheftet 3 Mark, in Pappband 4 Mark,
in Halbfranz 6 Mark

**Meisterhafte Verdeutschung! Billiger Preis!
Vornehmste Ausstattung!**

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom
Verlag **Albert Langen in München-S**

Selma Lagerlöf Wunderbare Reise Des Kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen



Albert Langen, München

Neue Ausgabe in einem Bände (508 Seiten Groß-8ktw)

Mit 95 Zertillustationen und 8 farbigen Vollbildern von

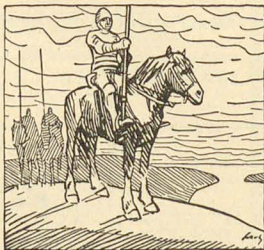
Wilhelm Schulz

sowie einer Leberfischkarte von Schweden

Preis geheftet 10 Mark, in Original-Leinenband 12 Mark 50 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Verner von Reidensham Die Schweden und ihre Häuptlinge Ein Buch für Junge und Alte



Albert Langen, München

Mit 23 Vollbildern (Umfang 385 Seiten)

Einzige berechtigte Uebersetzung aus dem Schwedischen
von **Pauline Kläber**

Umschlagzeichnung von **Wilhelm Schulz**

Preis geheftet 4 Mark, in Leinen gebunden 5 Mark

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
Albert Langen in München-S

Das schönste und lustigste Bilderbuch für unsere Kleinen

Wilhelm Schulz Der Prutzeltopf

Lustige Verse mit vielen bunten Bildern

Preis kartoniert 3 Mark

8. Tausend

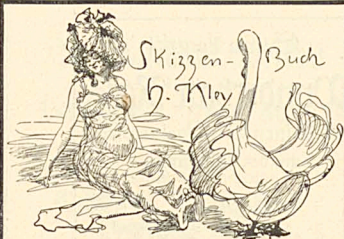
Berner Bund: In diesem Kinderbuche hat uns der humorvolle Malerpoet Wilhelm Schulz ein modernes Kinderbuch besichert, das hochkünstlerisch und dabei doch im wahrsten Sinne kindlich ist. Bei Wilhelm Schulz Bildern und Versen hat man durchaus das Gefühl des Natürlichen, Selbstverständlichen. Ein sonniger Humor leuchtet über den Seiten dieses Buches, das durch die Fülle seiner amüsanten Abenteuer das helle Entzücken unserer Kleinen erregen wird.

Der Kunstwart: Nach guter Struwwelpeterart gibt's immer eine kleine, aufrichtige Moral von der Geschichte, aber das Beste sind doch die ganz kindermässigen und zugleich echten, oft fast grossen Phantasieanschauungen, die das Kind aus den klaren und künstlerisch feinen Bildern empfängt.

Berliner Tageblatt: Ein famos Buch!
Die Zeit, Wien: Das beste Kinderbuch dieses Jahres scheint mir „Der Prutzeltopf“ zu sein.

Kölnische Zeitung: Eine besondere Empfehlung verdient noch das in letzter Stunde eingetroffene dröllige Bilderbuch aus dem Verlag von Albert Langen in München: „Der Prutzeltopf, ein Kinderbuch, Bilder und Verse von Wilhelm Schulz“.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom
Verlag **Albert Langen in München-S**



Skizzen-Buch
H. Kley
Hundert Federzeichnungen
auf 64 Seiten Grossquart
Preis in Original-Leinenband
5 Mark

Der Bund, Bern: Das Heinrich Kley-Album ist ein Skizzenbuch phantasiereichen Humors. Der Geist des Künstlers zeigt in seinen Lieblingsmotiven eine gewisse Verwandtschaft mit Rabelais, wie wir ihn aus seinen Gargantua- und Pantagruelromanen kennen. Keck, lustig, geistreich, phantastisch, immer mit Leib und Seele Artist, ganz aufgehend in der Freude an der sicher hingeworfenen Kontur, — das ist seinem künstlerischen Charakter nach Heinrich Kley. Sein Album dürfte einer Zierleser vielleicht etwas zu wild, zu derb vorkommen, wird aber Freunden gesunden, frohlichen Humors gewiss heitere Stunden bereiten und oft in die Hand genommen werden. :: :: ::

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S



ALBUMS der Simplicissimus-Künstler

enthaltend je 32 Blatt in mehrfarbigem Kunstdruck
in Original-Leinenband gebunden

Es erschienen bisher:

Ernst Heilemann „Die berliner Pflanze“
F. von Reznicek „Der Tanz“
F. von Reznicek „Unter vier Augen“
Rudolf Wilke „Gesindel“

Preis gebunden je 7 Mark 50 Pf.

Th. Th. Heine „Torheiten“
F. von Reznicek „Sie“
F. von Reznicek „Galante Welt“
Wilhelm Schulz „Märchen“
Eduard Thöny „Der Leutnant“
Eduard Thöny „Gemischte Gesellschaft“
Eduard Thöny „Der bunte Rock“
Eduard Thöny „Vom Kadetten zum General“

Preis gebunden je 6 Mark

O. Gulbransson „Berühmte Zeitgenossen“

Preis gebunden 4 Mark

Schönste Geschenkwerke für Kunstfreunde!

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

Verliebte Leute



Album von F. v. Reznicek

Ein neues Album

von

F. Freiherrn von Reznicek

32 Blatt Grossfolio in mehrfarbigem Kunstdruck
Preis in Original-Prachtband 7 Mark 50 Pf.

Enthält die letzten und reifsten Schöpfungen des frühverstorbenen Künstlers!

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S



Der
Leutnant
Album von
Ed Thöny



Berühmte
Zeitgenossen
von
O. Gulbransson



Reznicek-
Album

Torpedo

Fahrräder Verbindungen gesucht * **Schnell-Schreibmaschine** mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift.

WEIL-WERKE G.m.b.H. **RÖDELHEIM Frankfurt a/M.**




Sieger **Mercedes** **Sieger**

Grand Prix 1908 **Stuttgart-Untertürkheim**

Fabrikat der Daimler-Motoren-Gesellschaft

Neuester Katalog auf Verlangen

ROUGIER'S FLUG ÜBER PARSEVAL III



FEIST TROCKEN
FEIST CABINET
EXTRA DRY

SEKT-KELLEREI FRANKFURT a/M. AKT. GES.

Ein Triumph des 20. Jahrhunderts!
COMPTON

ADDITIONS- & RECHENMASCHINE

ist das von allen Hochrechnern ersehnte Ideal einer ausdauernden, leistungsfähigen, praktischen, handlichen und zuverlässigen Rechenmaschine von mikroskopischer Präzision. Schlichte Additionsmaschine der Welt mit Schnellzugabe für die Zusatzposten. Multipliziert, addiert, dividiert, bis zum Hundertsten Teil. Verwendet ein Patent-Verfahren. (Eigenschaften u. Kosten) Preis: 2 D. 12 P. ang. Im Geschäft bei Heilmann, Act.-Ges., Kaufm. Grasse u. Deutsches Institut, Speyerhausen, etc. Preis M. 152.- 2 Jahre Garantie! Ausführl. Prospekt bei der vereinigten Hansa-Maschinen-Export-Assoziation **Hansa-Maschinen, Dresden-A.** Export nach allen Ländern.

100 seltene Briefmarken

englischer Kolonien 2.00
französischer Kolonien 1.50
deutscher Kolonien 2.50
alle verschiedenen Postwertgrößen

Ernst Wasse, Berlin, Französisches 17.

Briefmarken

15,000 verschiedene Briefmarken, 1870 bis 1910. Einmalige Gelegenheit, die Briefmarken der Welt zu sammeln. Preis 1.50 Mark. Versandt gegen Nachnahme. **K. T. Schenk, Wiesbaden, D. 11.**

1000

echte Briefmarken, von 210 verschiedenen Ländern: Mexiko, Chile, Türkei, Ceylon, Argentinien, Australien, Spanien, Bulgarien, Serbien, Japan, China, Kuba, Costa Rica, Kolumbien etc. nur 1 Mark. Porto 50 Pfg. extra. **Kassa voran.** **Paul Neger, Hannover 47.** Preisliste gratis.



Der Kampf um das Weib
in Tier- und Menschenbeziehung

DR. KONRAD GÜNTHER

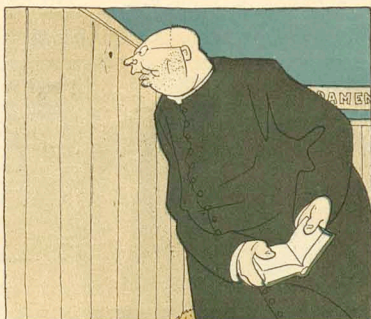
Aus dem Inhalt des Buches: Entstehung und Bedeutung von Mann und Weib. Die sekundären Geschlechtsmerkmale und ihre Bedeutung zu dem primären. Der Kampf um das Weib für das männliche u. weibliche Geschlecht. u. a. 120 Seiten. 4 farb. Tafeln u. 50 Abbild. Zu beziehen durch die Buchh. oder direkt bei **Dr. Konrad Günther, M. 170 für das geb. Frauenstudium u. 2.70 für das geb. Hochsch. von Strecker & Schröder in Stuttgart 11.**

Der Aftlochgucker

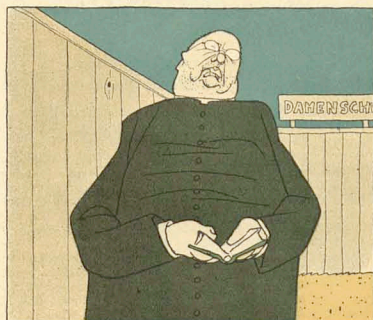
(Zeichnungen von O. Gutbrannson)



Ist der Heilige erbaut,
Wenn er in das Aftloch schaut?
Ist er es mit Fleischelust,
Oder so und unbewußt?



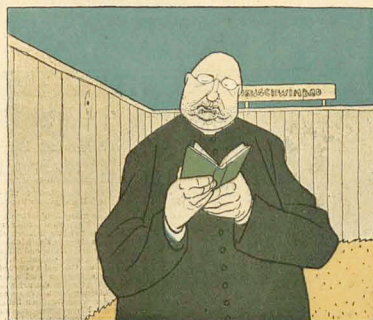
Horch! Es raschelt an dem Brett!
Aber — aufsch! Das ist zu fett.
Was hier aus dem Demde schlüpft,
Wiebe besser ungelüpft.



Und der Mann des Glaubens spricht:
„Das ist keine Sünde nicht,
Denn ein Aft, der uns entseht,
Hat den Himmel nicht verlegt.“



Horch! Da raschelt's wiederum!
Safferrament! Und hum — hum — hum!
Rohg ist hier Fleisch und Wein,
Wie von einem jungen Schwein.



Und von da zur Heiligkeit
Kommt man erst nach langer Zeit,
Und man wird erst wieder Christ,
Wenn sie angezogen ist.



Aber wenn man's recht bedenkt
Und den Aft zum Himmel lenkt:
Ist es schlimm, wenn man betracht,
Was der liebe Gott gemacht?

Peter Schlemli

Königs Pekt



Michael Oppmann, Königl. bayerische Hofschäumweinfabrik, Würzburg.

Petersburger Gummischeue
UNERREICHT AN HALTBARKEIT

Wagner & Ulmer, Pforzheim
Gold- und Silberwarenfabrik.
Spezialität:
Fabrikation feinsten Email- u. Tala-Waren
Alleinige Reproduktionsrecht für Email der
Entwürfe des berühmten Münchener Künstlers
O. REZNICK
sowie Reproduktionsrecht des bekannten englischen
Schnitzers
GEORGE WRIGHT
Verkauf nur an Grossisten.

Joh. André Sebalds Haarpfinktur
Eritikastiges, althekanntes Haarpflegemittel
gegen Haarausfall, Schuppen und kahle Stellen.
In Fl. M. 2.50 — V. Fl. M. 5.00. Verpackung frei.
Man verlangt große Feinheit. — Zu haben in besseren
Frisier-, Droge- u. Parfümeriegeschäften, direkt durch
Joh. André Sebald, Hildesheim A.

Reform-Sanatorium Dr. v. Hartungen, Licht-, Luft-,
Wasserheilanstalt etc. Prop. gratis.
Riva am Gardasee.

Sieben erschien:

Selma Lagerlöf

Ein Stück Lebensgeschichte

und andere Erzählungen

Verechthete Uebersetzung von Marie François
Inmfolgezeichnung von Walter Tiemann

Preis gebefert 3 Mart 50 Pf., in Leinen gebunden 5 Mart,
in Halbfranz-Liebhabeereinband 6 Mart 50 Pf.

Doch Selma Lagerlöf unter den lebenden Erzählerinnen sich den höchsten Platz errungen hat, ist eine Wahrheit, die heute kaum noch jemand bezweifeln dürfte. Die neuen Erzählungen, die sie in diesem Bande vereinigt, können nur dazu dienen, den hohen Ruf ihrer Meisterhaftigkeit zu stärken. Was aber darüber hinaus ein ganz besonderes Interesse wecken wird, das sind die beiden selbstbiographischen Arbeiten, die das Buch eröffnen und beschließen. Von von den unruhigen deutschen Verehrern der großen Schwedinnen sollte es nicht interessieren, etwas von ihrem Leben zu vernehmen, allem wenn es von ihr selber erzählt wird, — süßlich und beschiden und doch mit der radsden epischen Größe, die ihr eignet und jedem Stoff, den sie behandelt, etwas von der gewaltigen Einfachheit verleiht, die die homerischen Heldenepöden jung erhalten hat durch die Jahrtausende! — Wer dieses Buch gefehen hat und es dann aus der Hand legt, wird eine ganze Weile brauchen, bevor er sich wieder hineinfindet in die Sorgen des grauen Alltags; er ist weit entrückt gewesen von der Zauberband der Dichterin, er ist für ein paar Stunden glücklicher, reiner und freier gewesen als sonst in Jahren. Und mögen sechs Stunden vergehen, unverbesserlichen Genüssen bedeutet dennoch für einen redlichen Menschen die tiefen Erfrüherungen, die er der großen Kunst einer Selma Lagerlöf verbant.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München & S**

Englische Modelfilzhüte
Percy Jones & Co. Ltd
Manchester
Neueste Modelleform.
Percy Jones & Co. Ltd ist eine anerkannte Weltmarke.
Man verlange ausdrücklich diese Marke.
Garantie für neueste Modelleformen tadelloso Qualität u. Ausstattung.

Ein Verbrechen

gegen seine Gesundheit begeht jeder an **geschwächten Nerven**

Lidende, der die von Dr. Haas verfasste Broschüre nicht liest und die darin enthaltenen Rathschläge nicht befolgt, Brochüre erhält, geg. 50 Fr. Briefmark. u. seinen Nachfolger

Dr. med. Weber Servette Nr. 20 Genf (Schweiz)

Die Weihnachtsfreude erhöhen

Ideal

Naumanns- Germania-

Seidel & Naumann Dresden

Ruhendes nacktes Mädchen

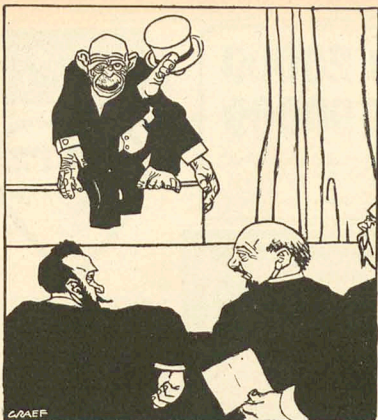
von **François Boucher**

Grosse farbige Gravüre nach dem in der königlichen Gemäldegalerie zu Schloß Versailles befindlichen Originalen
Bildgrösse: 48 : 29 cm
Papiergrösse: 96 : 75 cm

Diese grosse farbige Gravüre auf feinstem Kupferdruckpapier mit Chinaunterlage ist ein Meisterwerk der edelsten modernen Reproduktionstechnik. Unendliche Mühe und Sorgfalt ist auf die sorgfältigste Originalübertragung des Originalen verwendet, das zu dem erhabenen Vorbild der französischen Malerei des achtzehnten Jahrhunderts gehört und den ganzen Zauber jener ausserordentlichen Zeiten verkörpert. Einen ausnehmenden und verheerenden Wundersinn kann man sich kaum denken.

Preis 60 Mark
Für Liebhaber wurden einige Drucke vor der Schrift hergestellt.
Preis 100 Mark
Kunstdruck Nr. 39

Ein illustriertes Verzeichnis über sämtliche erschienenen Kunstdrucke versenden alle besseren Buch- und Kunsthandlungen, auch direkt der Verlag **ALBERT LANGEN IN MÜNCHEN & S**



Wunder der Dressur

(Erfindung von N. Graef)

„Wir müssen und schon
ein bißchen dazu halten
— die Affen haben uns
beinahe eingepolt.“

KELLNER!
EIN GLÄSCHEN

BÉNÉDICTINE



SOFORT
MEIN HERR!

Zu bes. durch alle Apotheken
u. Mineralwasser-Handlungen.

Nieren- u. Blasenleiden

Erst-Kostenlos durch „Förstl
Wildunger-Mineralquellen A.G.“

sowie alle Stoffwechselstörungen werden durch eine Haustrinkkur mit grösstem Erfolge bekämpft.

Wildunger Helenenquelle

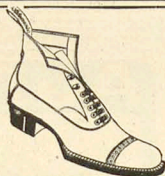
bei Nierenleiden, Harngries,
Gicht, Stein- und Eiwissbildung.

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 1½ Millionen Flaschen, das ist mehr als 1/2 des Gesamtversandes der 3 Wildunger Quellen. Im eigenen Interesse sollte man genau auf die Namen „Helenen- und Georg-Victorquelle“, die tatsächlicher Herkunft weder daron an andere Quellen, noch durch künstliche, sogenanntes Wildunger Sais möglich ist.

Wildunger Georg-Victorquelle

bei Blasenkatarrh und Frauenleiden.

Junge Leute tragen Salamanderstiefel, weil sie den Fuss hübsch kleiden, alte Leute tragen sie, weil sie bequem darin gehen.
Fordern Sie Musterbuch S.

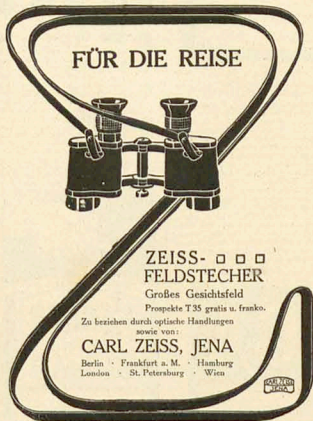


Salamander

Schuhges. m. b. H.

Einheitspreis . . . M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

Zentrale:
Berlin W. 8, Friedrichstr. 182
Wien I Zürich
Nur in „Salamander“-Verkaufsstellen zu haben.



FÜR DIE REISE

ZEISS-□□□
FELDSTECHER

Großes Gesichtsfeld
Projektor T 35 gratis u. franco.

Zu beziehen durch optische Handlungen
sowie von:
CARL ZEISS, JENA
Berlin · Frankfurt a. M. · Hamburg
London · St. Petersburg · Wien

Extra starke **Echte Hienfong-Essenz**

(Quintilla) à Dtz. Mk. 2.50, wenn 80 Pf.
Vio. 6. portofrei.
Laborat. E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

Diese Substanzen: **Keln Resalon** mehr!
Martean **Violinsaiten-**
Zälin **Konservierungsmittel**
Berms **Wachs u. Schutzmittel** sowie alle Arten
Höhnen Flanz M. 1. — **Kantfacco M. 2. —**
Fritz Kripke, G. m. b. H., Berlin S. 69 p.

Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt u. Hefg.-
Arthur Seyfarth
Köstritz i. Thür.
Wettk. Stadthaus, Geogr. 1864.



Versand sämtlicher moderner
Rasse-Hunde (ausgew. vom kleinst. Salen-
selekt. Abstamm. von kleinst. Salen-
Schwähndchen h. i. gr. Rangoonier,
Wach u. Schutzhund, sowie alle Arten
Jagdhunde. Gar. erstkl. Qualität.
Export nach allen Weltteilen unter
Garantie gemäß. Anb. u. 100. Jahres.
Preisliste franco. Illustr. Pracht-Album
mit Preisverzeichnis nebst Beschreib.
der Rassen M. 2. Das kleinere Werk:
„Der Hund und seine Rassen, Zucht,
Pflege, Dressur, Kränkheiten“ M. 6.



**Fröhliche
Weihnachten
bereiten Sie
durch Verschenken
von**

Penkala Füllbleistiften!

Nicht zum schrauben, drehen, rücken, man braucht nur drücken!
Elegant, einfach und unverwundlich!

Preis M. 1.—, Damensorten zierlich farbig M. 1.—, Hartgummi besond. elegant
M. 1.50, in Silber und Gold M. 2.00—40.—. Zu haben in allen besseren Schreib-
warenhandlg., wo nicht, werde man sich an die Alleinhersteller
E. Moster & Co., Berlin-Rixdorf und Zagreb (Agram).

Aphorismen

Von Karl Kraus

Es gibt Bräutler, die mit einer unerbittlichen Gewissenhaftigkeit, um unter solchem Schein sie zu besigen.

Die Weiber sind nie bei sich und wollen darum, daß auch die Männer nicht bei sich seien, sondern bei ihnen.

Eine Individualität kann den Zwang leichter überwinden, als ein Individuum die Freiheit.

Aufgeweckte Jungen — unausgeschlafene Männer.

Gute Ansichten sind wertlos. Es kommt darauf an, wer sie hat.

Auch ein Kind und ein Weib können die Wahrheit sagen. Erst wenn ihre Auflage von andern Kindern und Weibern befristet wird, soll man an ihrer Glaubwürdigkeit zu zweifeln beginnen.

Der Kopf des Weibes ist bloß der Polster, auf dem ein Kopf aufruhet.

Weihnachtsausverkauf

„Gefahrte, der alte Weis,
Sagte oft in tiefen Sorgen:
„Na, wieviel ist das wertogen,
Was man immer noch nicht weiß!“
W. Dufsch

Was? Verborgnen? Fast ihr's schon?
Vater Häckel's Käseleier
— Kennt ihr sie? — erreichen heuer
Eine Viertelmillion!

Dreier liebenswürdige Drei
Statt gefasster Weltbaraden,
Alle radfahnen Vaden-
Schwengel Mühlungsnotferei . . .

Jene Quelle, feicht und klar,
Dreie verstaubte Postadjuanten
Grübelnd ihre Scherbel tunkten,
Bis der Freigeist fertig war . . .

Armes Christkind, geh nach Haus!
Deutschlands geistigen Interressen
Bist du nicht mehr angemessen, —
Heber dich ist man hinaus!

Naturstift

Vom Tage

Die Polizei ist im allgemeinen sehr frühe. Und wenn sich ein Privatmann der Sprache bedient, die das nachgehende abgedruckte Schriftstück des Polizeiamts der Stadt Leipzig führt, würde die Polizei daran Anstoß nehmen. Es lautet wortwörtlich:

Regist.-Nr. . . . Leipzig, den . . . 1909.
An Herrn F. X. Leipzig.

Nach hier erstatteter Anzeige und dem Ergebnis darnach angestellter Vernehmungen unterhalten Sie mit Frau X. Herrn X.

ein ehelicheliches Verhältnis, an welchem andere Personen Merkmals genommen haben. In Gemäßheit der Bestimmung in § 34 des Gesetzes vom 8. Februar 1834 wird Ihnen daher aufgegeben, dieses Verhältnis binnen 14 Tagen vom Tage der Zustellung dieses Beschlusses ab zu lösen und getrennte Wohnungen in verschiedenen Häusern zu beziehen, sich aus des gegenseitigen Verberens und beiderseitigen Auftrages sowie des gemeinschaftlichen Nützlichens zu enthalten. Für jeden Angeberfall wird Ihnen eine Geldstrafe in Höhe

Im Schnee

(Schlussung von K. Kraus)



„Der liebe Gott wird alt und vergeßlich! Du hat er wieder weiß geredet an hat's Servieren vergessen!“

von zehn Mark angebrocht, an deren Stelle im Falle der Zwangsversteigerung eine Haftstrafe von drei Tagen zu treten hat.

Die nachverzeichneten Kosten haben Sie binnen 14 Tagen an die Polizeikasse zu bezahlen.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Welche Höhe der Kultur!
Läßt sich da neulich auf dem Plakat eines Kinematographentheaters in Leipzig:

Neu! Christ Geburt. Neu!
! In natürlichen Farben!

In einem Kurverein einer größeren bayerischen Stadt war Schiller feiert, denn man glaubte, wenn alles Schiller feiert, dürften die Turner doch nicht zurückbleiben, und noch außen, badete man, machte so etwas Eindruck. Ein Vorstandsmittglied äußerte zwar: „Was brauchen denn wir Turner a Schillerfeier, durch die Vortrag' werd bloß die Gemütslichkeit auf der Kreis'n g'föhrt!“ Erwiderte kam die Feier zustande. Einige für den Dichter scheinbar sehr begeisterte junge Turner brachten zuerst eine Biographie und dann einige feiner Dichtungen zum Vortrag; dann gab der Leiter des Abends bekannt, daß dies der erste Teil der Feier gewesen sei, und nun, bemerkte er mit Schwermut, komme erst der humoristische. Die erste Nummer gab ein Kurwurst zum besten. Er stellte sich unter den Türhaken, sagte mit Pathos: „Hektors Abschied“, fing nach diesen zwei Worten an zu belken wie ein getretener Pinscher, drehte sich um und rannte zur Türe hinaus. — Rollosaler Beifall. — Die zweite Nummer: Schillers „Räuber“. Vier Turner, als Räuber verkleidet, liegen auf Bänken. Von diesen sagt nun der erste zum zweiten: „Nob, ist Euch nicht wohl?“ worauf dieser antwortet: „O Jessa, is mir miserabel!“ Dann der erste zum Publikum:

„Es tut mir leid, die „Räuber“ nicht aufführen zu können, da Nobt nicht wohl ist.“ — Fremdsider Beifall. — Bis hierher hatte ich ausgehalten; dann aber ergriff ich eilig die Flucht.

Die Verteidigung des Angeklagten

Ich bin Admiral und pfeife
Laut auf Volk und Parlament.
Niemals gab es Unterföhle,
Wiß der dumme Kaufmann nennt,
Kam der Staat durch und zu Schaden,
Wies gerettet die Moral,
Wie der alte Frankenthal,
Schimpft her! Unter Kameraden
Ist das alles ganz egal.

Tant de bruit um altes Eisen!
Ach! Wo bleibt der gute Ton?
Die Beamten will ich preisen,
Wie der alte Jakobson.
Offiziere, Affestoren
Gibt's in Deutschland nie zu viel.
Allen winkt ein hohes Ziel.
Kann gezeugt, noch ungeboren
Engagier' ich sie nach Kiel.

Deutschland, Deutschland über alles!
Fort mit allem Krämerned!
Kommt zuerst der große Dalles,
Iß's zum Sparen lets noch Zeit.
Jeder Mensch hat seine Mängel;
Und wer seine Augen schärft,
Sieht die ganze Welt entwertet;
Aber gibt es wirklich Engel,
Sind sie auf der Küter Westf.

Edgar Steiner

Weihnacht

(Zeichnung und Gedicht von Wilhelm Schulz)



Wie es der Brauch wild in der Welt,
Die Stadt sich finge Männer hält,
Sitzt hien die Gestirne an,
Doch spilt nach Wand man fieber kann.
Was heute sie ihr Werk vollbracht,
Schritt da ein Wüdhin durch die Nacht,
Jant war es wie ein Herrscholtskind,
Ein Kerglein trag es hell im Sinn;
Die Männer schen ihm lange zu
Und riefen dann: „Was willst denn du?“
„Ich heß heut jedes Herz in Brand“,
Sprach laut das Kind, „in Stadt und Land.“
„Du mußt du gehn von Tür zu Tür,
Komm, sag, was kriegt du denn dafür?“

„Um Gut und Geld tu' ich es nicht,
Nur um die Kirch“, das Kindlein spricht.
„O weh, das ist ein langer Zeit!“
„Was trägt du eine gelbe Kreu?“
„Kam' ich so arm und bloß daher,
Ich trinem recht willkommen wür.“
„Du bist ein dummer Wab“, der heut
Woll klünden die gelbete Kreu!“
„Schickte Kreu' mußt'n mich nicht sehn“,
Sprach da das Kind im Wittergehn.
Die Männer schüttelten die Köpfe,
Und riefen: „Wie find arme Trolpe!“
„Ganz hätten wir dich gleich erkannt!“
„Nun still die Weihnacht tun ins Land.“

